

Beschluss Kultur

Gremium: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 07.03.2020
Tagesordnungspunkt: 2.12. Kultur

Text

1 Düsseldorf ist eine historisch gewachsene, lebendige und vielfältige Kunst- und
2 Kulturstadt. Mit unseren Bühnen und Museen, der selbstverwalteten Freien Szene,
3 diversen Festivals und zahlreichen Initiativen und Projekten von Künstler*innen
4 und Bürger*innen verfügt unsere Stadt über einen großen Reichtum an kulturellen
5 Erfahrungs- und Erlebnismöglichkeiten für alle Bürger*innen und Besucher*innen.
6 In den bestehenden Werken der Kunst und Kultur bildet sich die Geschichte
7 unserer Stadt und ihrer Bewohner*innen ab, zeitgenössische und neue Kunstwerke
8 und Kunstproduktionen befähigen uns, unsere Zeit und unsere Gesellschaft aus
9 unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, zu befragen und uns zu
10 orientieren. Dabei sind die „großen“ Institutionen wie Schauspielhaus und Oper
11 genauso wichtig, wie zum Beispiel die vielen „kleinen“ Initiativen aus der
12 Freien Szene.

13 Dabei geht es auch um die gesamte Stadt: Stadtraum ist Kulturraum.

14 GRÜN wirkt

15 Wir haben der Kultur-Debatte, den Künstler*innen und allen Interessierten in der
16 letzten Wahlperiode mehr Raum und mehr Unterstützung ermöglicht:

- 17 • Mit dem Kulturentwicklungsplan, bei dem sich viele Kulturschaffende
18 eingebracht haben, konnten wir uns eine Übersicht über die drängenden
19 Aufgaben für die Zukunft von Kunst- und Kultur in Düsseldorf verschaffen.
- 20 • In einem ersten Schritt ist daraus der neue „Rat der Künste“ als
21 demokratisch gewählte starke Stimme für Kunst und Kultur entstanden. In
22 einem weiteren Schritt werden gerade die Förderrichtlinien für den Bereich
23 der Kultur hinsichtlich ihrer Transparenz und ihrer Nachhaltigkeit
24 überarbeitet.
- 25 • Mit höherer Förderung für die Freie Szene und Zakk, FFT und tanzhaus nrw
26 und mit einer neuen Stelle für die Off-Szene im Kulturamt.
- 27 • Mit der ersten „Hall of Fame“, einer legalen Fläche für Graffiti, an der
28 Vennhauser Allee.
- 29 • Mit der Kunstkommission für faire Wettbewerbe bei Kunst am Bau und im
30 öffentlichen Raum.
- 31 • Mit großen Investitionen in die Sanierung der Kulturgebäude:
32 Schauspielhaus, Kunstpalast, Aquazoo, neue Zentralbibliothek und neues FFT
33 am Konrad-Adenauer-Platz und viele mehr. Darüber hinaus haben wir dafür
34 gesorgt, dass es erstmals eine Übersicht über den Sanierungsbedarf aller
35 Kulturbauten gibt.

36 GRÜNE Vision

37 Kulturbauten: Der Sanierungsbedarf ist weiterhin extrem hoch. Wir GRÜNE setzen
38 uns für die Sanierung der großen Bühnen und Museen ein, kämpfen aber genauso für
39 die dringenden Maßnahmen für die Freie Szene und die kleineren Häuser. Wir
40 wollen das tanzhaus nrw zügig sanieren und die überfällige Erweiterung schaffen.
41 Für das Zakk wollen wir über die Möglichkeiten von Sanierung oder Neubau
42 entscheiden.

43 Ob Sanierung oder Neubau der Oper: wir GRÜNE wollen unabhängig davon, dass die
44 Oper sich noch stärker für die Stadtgesellschaft öffnet. Zum Beispiel als Ort
45 der Begegnung zu den spielfreien Tageszeiten für alle Altersklassen und alle
46 Schichten der Stadtgesellschaft oder als Labor für ungewöhnliche
47 interdisziplinäre Kulturprojekte.

48 Kultur braucht Raum: Düsseldorfs Stärke war immer eine Stadt der Kunst- und
49 Kulturschaffenden zu sein. Wir wollen, dass das so auch in Zukunft so bleibt. In
50 der wachsenden Stadt stehen viele Produktions-, Aufführungs- und andere
51 Kulturorte unter Druck und verschwinden zum Teil. Wir GRÜNE wollen die
52 bestehenden Räume für die Freie Szene und Off-Szene, für Musiker*innen und
53 Künstler*innen sichern. In der Stadtentwicklung setzen wir uns dafür ein, dass
54 beim Um- und Neubau von Quartieren neue Kulturräume, insbesondere
55 Künstler*innen-Ateliers und Ausstellungsräume geschaffen werden.

56 Mit dem von den Düsseldorfer Künstler*innen konzipierten und gewünschten
57 Werkkunsthaus werden wir die Produktionsbedingungen für Künstler*innen deutlich
58 verbessern. Dort werden Künstler*innen aus Düsseldorf und ganz Nordrhein-
59 Westfalen die Werkstätten temporär für ihre Arbeit nutzen können.

60 Die Kammerspiele in der Jahnstraße wollen wir nach dem Umzug des FFT als
61 Kulturraum sichern, beispielsweise für Proben und Aufführungen sowie als Heimat
62 der Off-Szene. Den Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP1) direkt am Hauptbahnhof wollen
63 wir mit der neuen Zentralbibliothek, dem FFT und dem Theatermuseum zu einem
64 lebendigen und vielfältigen Kulturort machen, insbesondere durch Kooperationen
65 mit anderen Bühnen, Museen, Instituten und Akteur*innen der Freien Szene.

66 Darüber hinaus wollen wir Künstler*innen an der Stadtplanung und
67 Quartiersentwicklung stärker beteiligen, um eine qualitativ bessere Kultur beim
68 Bauen und Planen zu erzielen. Zur Unterstützung der freischaffenden
69 Künstler*innen möchten wir Konzepte entwickeln, wie deren Arbeit und deren
70 öffentliche Ausstellungen honoriert werden können.

71 Kulturelle Bildung: Ob für jung oder alt, Kunst und Kultur sind ein wichtiger
72 Baustein für die Bildung der gesamten Persönlichkeit. Sich selbst kulturell zu
73 bilden bietet die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe am kulturellen und
74 politischen Leben in der Stadt und schafft einen Reichtum an Beziehungen zur
75 Welt. Wir GRÜNE wollen, dass kulturelle Bildung integraler Bestandteil in
76 Schulen, Museen und Kulturinstituten in Düsseldorf wird. Unabhängig von der
77 sozialen Herkunft sollen alle Bürger*innen Zugang zu Kultur und kultureller
78 Bildung haben. Dazu werden wir in einem partizipativen Verfahren ein tragfähiges
79 gesamtstädtisches Konzept erarbeiten und umsetzen.

80 Wir wollen die Angebote der musikalischen (Früh-) Erziehung weiter ausbauen. Die
81 Clara-Schumann-Musikschule braucht neben zusätzlichen Lehrer*innen Unterstützung
82 beim Ausbau von Kooperationen mit Kitas und Schulen.

83 Mit einem neuen Beirat für die kulturelle Bildung, der mit Fachleuten besetzt
84 wird, wollen wir neue Wege gehen und für die Umsetzung des gesamtstädtischen
85 Konzepts sorgen.

86 Wir setzen uns für bessere Arbeitsbedingungen von Kulturschaffenden im Bereich
87 der kulturellen Bildung ein, nach vielen Jahren des Stillstands in der
88 Honorierung und Sozialversicherungspflicht.

89 Städtische Museen: von Heine bis Goethe, von Keramik bis Schifffahrt, von
90 Kunsthalle bis Kunst im Tunnel – die Stadt hat selbst unglaublich vielfältige
91 und spannende Institute. Wir GRÜNE wollen sie stärken, öffnen und bekannter
92 machen. Dazu sind Kooperationen untereinander oder mit den größeren Häusern von
93 Stadt und Land ebenso nötig wie eine Überprüfung der Öffnungszeiten und
94 Eintrittspreise.

95 Wir möchten Angebote der städtischen Institute, die dem Beispiel des
96 Schauspielhauses folgen ("Schaupiel to go") und kleinere Projekte
97 (Ausstellungen, Konzerte, Vorträge etc.) in die Stadtbezirke bringen,
98 unterstützen, da diese aufsuchende und niedrigschwellige Kulturarbeit vor Ort
99 eine zusätzliche Klientel in die Häuser bringen kann.

100 Kultur ist divers und vielfältig: Dies muss sich auch in den Kulturangeboten und
101 geförderten Kulturprojekten in Düsseldorf deutlicher abbilden. Wir GRÜNE
102 streiten für Geschlechtergerechtigkeit in der Kultur. An vielen Stellen im
103 Kulturbereich dominieren nach wie vor Männer: Deshalb werden wir da, wo wir
104 Einfluss nehmen können, darauf achten, dass Frauen stärker als bisher zum Zuge
105 kommen: Sei es bei der Besetzung von Jurys, von Aufsichtsräten oder auch
106 leitenden Funktionen in städtischen Kultureinrichtungen.

107

108 Auch Menschen mit Migrationshintergrund sind sowohl bei den Akteur*innen im
109 Kulturbetrieb, als auch bei den Besucher*innen in Kultureinrichtungen
110 unterrepräsentiert. Das heterogene kulturelle Erbe der Bürger*innen und ihre
111 ebenso heterogenen kulturellen Anliegen und Themen sollen Zugang zu allen
112 Strukturen und Programmen der städtischen Kultur finden.

113 Musikstadt: Die legendäre popmusikalische Avantgarde Düsseldorfs hat weltweit
114 wichtige Impulse gegeben und wirkt bis heute fort. Wir haben in Düsseldorf
115 weiterhin eine lebendige Musikszene in nahezu allen Genres. Wir wollen den
116 „Sound Of Düsseldorf“ stärker fördern, Räume und Auftrittsorte sichern und
117 schaffen.

118 Gemeinsam mit der Musikbranche und den Musiker*innen wollen wir ein Konzept für
119 ein Popbüro/Musikzentrum entwickeln. Es soll alle Bedarfe einer bedeutenden
120 Musikstadt berücksichtigen: Sicherung und/oder Neuschaffung von Proberäumen,
121 Förderprojekten, Schall- und Lärmschutz Fonds, SoundLabs, Konzertstätten, Clubs,
122 Studios. Popkulturell bedeutende Orte für Düsseldorf wollen wir erhalten und für
123 die Öffentlichkeit erlebbar machen. Die städtische Clara-Schumann Musikschule
124 erfüllt hierbei die öffentliche Aufgabe der Musikalischen Frühbildung und
125 Talentförderung und soll ebenso wie die Robert Schumann-Hochschule eingebunden
126 werden.

127 Die Belange der Musikförderung müssen auch in der Stadtplanung berücksichtigt
128 werden. Handlungsempfehlungen aus einer von uns angeregten und bereits
129 beauftragten Studie zur Nachtökonomie (siehe Kapitel Wirtschaft) sollen hierbei
130 ebenfalls einfließen.

131 Fotostadt: Mit dem Ankauf der „Sammlung Kicken“ für den Kunstpalast und der
132 Unterstützung des aus der Szene heraus entstandenen Fotofestivals "Photo+" haben
133 wir Düsseldorf als Standort für Fotografie gestärkt. Mit der Ansiedlung eines
134 bundesweiten Fotoinstituts wollen wir Düsseldorf zu einem Zentrum für die
135 Bewahrung des kulturellen Erbes der Fotografie, aber auch der Forschung und
136 Innovation für die Zukunft der Fotografie machen.

137 Gedenkkultur: Gegen das Erstarken von rechtsradikalen und menschenfeindlichen
138 Kräften stärken wir die Kultur insgesamt und die Gedenkkultur im Besonderen.
139 Dazu gehören ein weiterer Ausbau der Angebote der Mahn- und Gedenkstätte, eine
140 genauere Betrachtung der Täterorte des Nationalsozialismus, eine ernsthafte
141 Diskussion über Straßenbenennungen und die städtische Unterstützung der
142 Kolonialismus-Forschung. Dazu gehören aber auch umfassende Provenienz-Forschung,
143 der sensible und transparente Umgang mit Raubkunst und die zügige
144 Digitalisierung der Kunstwerke und Artefakte, deren Eigentümerin die Stadt ist.

145
146 Volkshochschule: Die VHS ist eine der größten Weiterbildungsinstitutionen der
147 Stadt und bietet mit ihrem Angebot der Stadtbevölkerung eine Grundlage für
148 lebenslanges Lernen. Die anstehenden Veränderungen am Hauptsitz Berta-von-
149 Suttner-Platz möchten wir Grünen nutzen, um die VHS durch den Bau von modernen
150 und einladenden Räumlichkeiten zu stärken, damit die VHS ihrem Bildungsauftrag
151 auch in der Zukunft gerecht werden kann. Für die Zeit der Bauphase muss dafür
152 gesorgt werden, dass der Unterricht ohne Abstriche an Qualität und Komfort
153 durchgeführt werden kann.

154 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

- 155 • 4 Hochwertige Bildung
- 156 • 5 Geschlechtergerechtigkeit
- 157 • 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- 158 • 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen